

Daria Kozica, Dr. Frank Wild

Wer ist impfberechtigt? – Ein internationaler Blick



Daria Kozica, Dr. Frank Wild

Wer ist impfberechtigt? – Ein internationaler Blick

Impfungen stellen ein wichtiges Instrument zur Erhöhung des Gesundheitsschutzes der Bevölkerung und zur Elimination impfpräventabler Erkrankungen dar. Impfungen können dabei sowohl gegen Erkrankungen helfen, die von bakteriellen Erregern ausgelöst werden (z. B. Tetanus, Pneumokokken, Pertussis, Diphtherie), als auch bei Krankheiten vorbeugen, die durch Viren verursacht werden (z. B. Covid-19, Influenza, Masern, Polio, Hepatitis, Röteln). 1979 gelang es mit der Pockenimpfung erstmals eine Erkrankung durch ein erfolgreiches Impfprogramm weltweit zu eradizieren (RKI, 2019a).

Traditionell ist das Impfen im Tätigkeitsbereich der Ärzte angesiedelt. Gesundheits- und Krankenpfleger, medizinische Fachangestellte und Arztassistenten können, sofern eine entsprechende Ausbildung vorliegt, auf Anordnung eines Arztes impfen (RKI, 2017). Den Hintergrund für die hervorgehobene Rolle der Ärzte bilden vor allem medizinische Gründe. So sind vor der Impfung u.a. der allgemeine Gesundheitszustand und aktuelle Medikamenteneinnahmen abzufragen. Zudem können in sehr seltenen Fällen kurz nach der Impfung allergische Reaktionen auftreten, die auch potenziell lebensbedrohlich ausfallen können (Anaphylaxie) und sofortige Erste-Hilfe-Maßnahmen erfordern.

In den letzten Jahren wurden in vielen Ländern die Rechtsgrundlagen geändert und der Kreis der Impfberechtigten erweitert. Hierdurch wird eine Ausweitung der Kapazitäten und ein Abbau von Impfhindernissen erwartet, womit die Durchimpfungsrate der Bevölkerung erhöht werden kann. Im besonderen Fokus stehen dabei die Apotheken. Durch deren Einbindung kann ein niedrigschwelliges und unkompliziertes Angebot geschaffen werden. Apotheker kommen in Kontakt mit Menschen, die Arztbesuchen zurückhaltend gegenüberstehen oder es terminlich schwer einrichten können, einen Arzt für eine Impfung aufzusuchen. Sie können auch im ländlichen Raum helfen Impflücken zu schließen, wenn es an Ärzten mangelt oder die dort niedergelassenen Ärzte nicht ausreichende Kapazitäten für Impftermine organisieren können. Die Ausweitung des Kreises der Impfberechtigten soll das ärztliche Impfen nicht ersetzen, sondern vor allem ergänzen.

Die Debatten um eine Erweiterung der Impfberechtigungen erhielt durch die Corona-Pandemie eine neue Dynamik. Zum jetzigen Zeitpunkt (Stand: 23.05.2022) sind 75,9 % (Wert für eine Grundimmunisierung laut Robert-Koch-Institut (RKI)) der deutschen Bevölkerung vollständig gegen COVID-19 geimpft. Damit liegt die Impfquote unter den Impfquoten von manchen anderen Ländern, wie z. B. Portugal (85,9 %), Spanien (85,5 %) oder Dänemark (82,3 %) (JHU (2022)).

Nach einem Beschluss von Bund und Ländern können in Deutschland auch Apotheker, Tierärzte und Zahnärzte gegen COVID-19 impfen (ABDA, 2021). Um hierfür die

Rechtsgrundlage zu schaffen, wurde das Gesetz zur Stärkung der Impfprävention gegen COVID-19 beschlossen und durch den Bundesrat abgesegnet (Kurz, 2021).

Ein Blick über die Ländergrenzen hinweg zeigt, dass sich die Regelungen zu den Impfberechtigungen durchaus unterscheiden. Die vorliegende WIP-Kurzanalyse zeigt im Vergleich von 22 Ländern¹, welche Fachgruppen generell impfberechtigt sind und wer Impfungen gegen das Coronavirus durchführen darf. Zudem wird der Fokus auf die Rolle der Apotheker bei den Impfungen in den ausgewählten Ländern gelegt. Eine detaillierte Darstellung der einzelnen Länder befindet sich im Anhang der Studie.

Hintergrund zu Impfungen durch Apotheker in Deutschland

Der Grundstein für die Impfungen durch Apotheker in Deutschland wurde im März 2020 durch Inkrafttreten des Masernschutzgesetzes und der damit einhergehenden Verankerung der Modellvorhaben zur Durchführung von Influenzaimpfungen im § 132j SGB V gelegt. Mit Schaffung der Rechtsgrundlage war es Apothekern seitdem gestattet, im Rahmen von regionalen Modellprojekten Grippeschutzimpfungen durchzuführen.² In seiner Sitzung am 19. Mai 2022 hat der Bundestag nunmehr beschlossen, dass Influenza-Impfungen in Apotheken zur Regelversorgung werden sollen. Die Regelung ist als fachfremder Änderungsantrag im Rahmen der Verabschiedung des Gesetzes zur Zahlung eines Bonus für Pflegekräfte in Krankenhäusern und Pflegeeinrichtungen (Pflegebonusgesetz) beschlossen worden. Die Vergütung wird zwischen dem Deutschen Apothekerverband und dem GKV-Spitzenverband ausgehandelt. Der PKV-Verband wird in diese Gespräche ebenfalls einbezogen werden.

Ab Anfang 2021 waren Impfstoffe gegen das Coronavirus verfügbar und auch Apotheker konnten in die Verimpfung eingebunden werden. Nach § 20b des Infektionsschutzgesetzes war es Apothekern möglich, unter ärztlicher Aufsicht Coronaschutzimpfungen in Impfzentren oder bei der Mitarbeit in mobilen Impfteams durchzuführen. Seit Inkrafttreten der Coronavirus-Impfverordnung am 11. Januar 2022 gehören Apotheker zum Kreis der Leistungserbringer und dürfen jetzt auch selbständig gegen das Coronavirus impfen. Die Coronaschutzimpfung war damit die erste Impfung, die bundesweit in Apotheken durchgeführt werden durfte.³ Diese Erweiterung der Aufgaben der Apotheken ist auch Teil einer engen Einbindung in die

¹ Betrachtet werden: Belgien, Dänemark, Deutschland, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Großbritannien, Italien, Irland, Israel, Kroatien, Niederlande, Norwegen, Österreich, Portugal, Schweden, Schweiz, Serbien, Spanien, Tschechien, Türkei.

² Die Influenza-Impfung wurde herangezogen, da die Influenza von großer Bedeutung für die öffentliche Gesundheit ist. Influenza tritt jährlich auf, betrifft alle Altersgruppen und führt saisonal zu einer Übersterblichkeit (RKI, 2019b). In Jahren mit schweren Grippewellen werden weltweit bis zu 600.000 Sterbefälle durch Influenza gezählt. Die Weltgesundheitsorganisation empfiehlt eine Durchimpfungsrate für Influenza von 75 % bei älteren Menschen (WHO, 2022). Hierzulande zeigt sich seit Jahren eine deutlich zu niedrige Impfquote. 2019 waren in Deutschland lediglich 38,8 % der über 65-Jährigen gegen Influenza geimpft. Die aktuell zu beobachtende Impfurückhaltung in Teilen der Bevölkerung bei der COVID-19-Impfung ist also kein neues Phänomen – und auch nicht durch Neuartigkeit der mRNA-Impfstoffe erklärbar – sondern in der Vergangenheit schon bei anderen Impfungen zu beobachten gewesen.

³ Voraussetzung hierfür ist die Teilnahme an einer ärztlich geleiteten Schulung. Das Curriculum der Schulung wurde von der Bundesapothekerkammer und der Bundesärztekammer entwickelt und adressiert theoretische Inhalte zur COVID-19 Erkrankung, die Vorbereitung und praktische Übungen zur Durchführung der Impfung sowie Maßnahmen der Ersten Hilfe. Damit die Impfungen in den Apotheken durchgeführt werden können, müssen zudem geeignete Räumlichkeiten mit entsprechender Ausstattung nachgewiesen werden.

Maßnahmen zur Bewältigung der Corona-Pandemie. So können in Apotheken Antigenschnelltests und Antikörpertests durchgeführt und digitale COVID-19-Zertifikate und Immunkarten ausgegeben werden.

Es ist abzuwarten, wie viele Apotheken von der rechtlichen Möglichkeit, Impfungen anzubieten, Gebrauch machen. Laut einer Umfrage des Bayrischen Apothekerverbandes erklärte sich die Hälfte der 18.700 dort registrierten Apotheker damals bereit, an den Coronaschutzimpfungen mitzuwirken. (Kammermeier, 2022). Ursache für eine Nichtbeteiligung an den Impfungen könnten für Apotheker der organisatorische Aufwand und die fehlenden zeitlichen Kapazitäten sein.

Impfberechtigte Fachgruppen im Ländervergleich

Apotheker sind nicht nur in Deutschland, sondern auch in zwölf weiteren der 22 betrachteten Ländern impfberechtigt. Damit sind die Apotheker – nach den Ärzten - die häufigste impfberechtigte Fachgruppe. Apotheker dürfen selbständig impfen in der Schweiz, Portugal, Irland, Großbritannien, Frankreich, Dänemark, Griechenland, Israel, Norwegen, Spanien, Estland und Italien. In den drei letztgenannten Ländern dürfen sie ausschließlich COVID-19-Impfstoffe verabreichen. Die zweithäufigste impfberechtigte Gruppe sind Gesundheits- und Krankenpfleger. Hier erlauben die rechtlichen Regelungen eine Impfung in Deutschland, in Tschechien, Italien, Portugal, Schweden, Finnland und Estland.⁴

In neun der betrachteten 22 Länder werden Apotheker derzeit nicht an den Impfungen beteiligt. Teilweise laufen hier aber entsprechende Bestrebungen. In Österreich werden zwar auch heute schon duale Impffortbildungen für Apotheker angeboten; eine Rechtsgrundlage für Impfungen existiert allerdings nicht. In Serbien wurde der Vorschlag der Apothekerkammer, dass die Apotheker an den Impfungen beteiligt werden, im Februar 2021 abgelehnt. In Kroatien fordert die Apothekerkammer eine Gesetzesänderung, um die Apotheker zukünftig an den Impfungen zu beteiligen. Ähnlich verhält es sich in Belgien. Neben diesen Ländern ist es zudem in den Niederlanden, Tschechien, Schweden, Finnland und der Türkei Apothekern aktuell nicht erlaubt zu impfen.⁵

Zur Bewältigung der COVID-19-Pandemie wurden international vielerorts Sonderregelungen installiert, um den Kreis der Impfberechtigten für die Impfung gegen dieses Virus zu erweitern. In 19 der 22 Länder dürfen neben Ärzten auch Gesundheits- und Krankenpfleger gegen COVID-19 impfen. In elf der betrachteten Länder werden auch Apotheker in die Impfkampagne miteinbezogen. Österreich, Belgien und Deutschland erlauben es Medizinstudierenden, sich an den Impfungen zu beteiligen. Sanitäter sind in Österreich und Israel impfberechtigt. In Österreich gilt die Berechtigung für Rettungs- und Notfallsanitäter, während in Israel zusätzlich auch Reservisten-Sanitäter gegen COVID-19 impfen dürfen. Medizinische Fachangestellte dürfen sowohl in Deutschland als auch in den Niederlanden impfen. Zahnärzte erhielten neben Deutschland auch in Irland die Erlaubnis, sich an den Impfungen zu beteiligen. In Frankreich

⁴ Vgl. ADBA (o.J.), Czech et al. (2021), Paudyal et al. (2021), PharmaSuisse (2021), RKI (2017).

⁵ Vgl. ABDA (o.J.), Apotekforeningen (o.J.), Apotheke Adhoc (2021), BAG (2021), Czech et al. (2020), de Belie & PGEU (o.J.), FIP (2016), FIP (2020), Kurz (2021), Ministry of Social Affairs, Health Board & Agency of Medicines Estonia (2021), Paudyal et al. (2021), PharmaSuisse (2021), Shuftan (2021), Steien (2021).

dürfen sowohl Hebammen als auch pharmazeutisch-technische Assistenten Impfungen gegen das Coronavirus durchführen. Deutschland ist das einzige der betrachteten Länder, dass auch Tierärzte in die Impfkampagne miteinbezieht.⁶

Gegen welche Krankheiten dürfen Apotheker impfen?

In 13 der 22 betrachteten Länder besitzen die Apotheken eine Impfberechtigung. Am häufigsten möglich sind Impfungen gegen das Coronavirus (in elf Ländern) und gegen Influenza (in zehn Ländern). In vier Ländern ist es Apothekern gestattet, Impfungen gegen Pneumokokken, Tetanus, Hepatitis A und B, sowie Diphtherie durchzuführen. Jeweils drei Länder erteilen Apothekern die Berechtigung gegen Tollwut, Pertussis, Meningokokken, HPV, Herpes Zoster und FSME zu impfen. Eine besonders große Rolle spielen Apotheken in Portugal. Bereits seit 2007 sind sie hier ein fester und integrativer Bestandteil der nationalen Impfkampagne.

⁶ Vgl. Apotheke Adhoc (2021), Evans (2021), Österreichische Ärztekammer (2021), Kurz (2021), Paudyal et al. (2021), PharmaSuisse (2021), Seeger et al. (2020), Shuftan (2021).

Tabelle 1: Gegen welche Erkrankungen impfen Apotheker in Europa?

Erkrankungen	Länder
Keine Berechtigungen	Finnland, Schweden, Österreich, Kroatien, Serbien, Türkei, Tschechien, Niederlande, Belgien
COVID-19	Portugal, Schweiz, Großbritannien, Irland, Frankreich, Israel, Norwegen, Spanien, Italien, Estland, Deutschland
Cholera	Portugal, Großbritannien
Diphtherie	Portugal, Schweiz, Großbritannien, Dänemark
FSME	Portugal, Schweiz, Großbritannien
Gelbfieber	Portugal, Großbritannien
H. influenza b	Schweiz
Hepatitis A	Portugal, Schweiz, Großbritannien, Dänemark
Hepatitis B	Portugal, Schweiz, Großbritannien, Dänemark
Herpes Zoster	Portugal, Schweiz, Irland,
HPV	Portugal, Schweiz, Großbritannien
Influenza	Portugal, Schweiz, Großbritannien, Irland, Frankreich, Israel, Norwegen, Deutschland, Dänemark, Griechenland
Japanische Enzephalitis	Portugal, Großbritannien
Masern	Schweiz, Großbritannien
Meningokokken	Portugal, Schweiz, Großbritannien
Mumps	Schweiz, Großbritannien
Pertussis	Portugal, Schweiz, Großbritannien
Pneumokokken	Portugal, Schweiz, Großbritannien, Irland
Poliomyelitis	Schweiz, Großbritannien
Rotavirus	Portugal, Schweiz
Röteln	Schweiz, Großbritannien
Tetanus	Portugal, Schweiz, Großbritannien, Dänemark
Tollwut	Portugal, Schweiz, Großbritannien
Tuberkulose	Schweiz
Thypus	Portugal, Großbritannien
Varizellen	Portugal, Schweiz

Quelle: Eigene Darstellung auf Basis von ABDA (o.J.), Apotekforeningen (o.J.), Apotheke Adhoc (2021), BAG (2021), Czech et al. (2020), de Belie & PGEU (o.J.), FIP (2016), FIP (2020), Kurz (2021), Ministry of Social Affairs, Health Board & Agency of Medicines Estonia (2021), Paudyal et al. (2021), PharmaSuisse (2021), Shuftan (2021), Steien (2021).

Internationale Erfahrungen mit Impfungen in Apotheken

Bei der Influenza-Impfquote liegt Deutschland aktuell mit einem Wert von 38,5% bei den über 60-Jährigen international nur im Mittelfeld (OECD, 2022). Gerade Länder wie Großbritannien und Portugal, bei denen Apotheker bereits länger hier impfen dürfen, weisen höhere Werte auf (Großbritannien: 72%, Portugal: 61%). Ein direkter Zusammenhang zu den Impfberechtigungen kann an dieser Stelle zwar nur vermutet werden, da der Zusammenhang sicher nicht monokausal ist. Die Werte sind jedoch ein Hinweis darauf, dass ein niedrigschwelliger Zugang helfen kann, die Impfquote zu erhöhen. In Irland wurden die Influenza-Impfungen in Apotheken im Jahr 2011 eingeführt. Seitdem konnte eine Steigerung der Influenza-Impfungen im gesamten Gesundheitssystem um 140 % beobachtet werden. Dabei stieg auch die Zahl der Impfungen bei den Hausärzten um 8 %. (European Pharmaceutical Students' Association, 2018).

In Großbritannien zeigen Studien, dass sich Personen häufig für eine kostenpflichtige Impfung in einer Apotheke entschieden, obwohl die Möglichkeit einer kostenfreien Impfung bei einem Arzt besteht. Begründet wurde dies mit einer leichteren Erreichbarkeit der Apotheken (Anderson & Thornley, 2014). Erfahrungen aus Portugal zeigen ebenfalls, dass die Flexibilität der Apotheken von Impfwilligen geschätzt wird. 91 % der Impfungen in Apotheken in Portugal wurden ohne Termin durchgeführt (European Pharmaceutical Students' Association, 2018).

Studien zeigen außerdem eine hohe Zufriedenheit mit Impfungen in Apotheken. 2015 gaben in Portugal 95 % der Befragten an, dass sie mit der Impfung in der Apotheke sehr zufrieden sind (European Pharmaceutical Students' Association, 2018). In Großbritannien lag der Anteil in 2016/2017 bei 98 % (Robinson, 2017).

Fazit

Die Impfrichtlinien sind von Land zu Land unterschiedlich. Bereits seit einigen Jahren ist international zu beobachten, dass nicht-ärztliche Gesundheitsberufe eine zunehmende Rolle beim Impfen spielen, wobei vor allem die Apotheken eine wachsende Bedeutung erlangen. Das breitere Angebot an Impfberechtigten geht vielfach einher mit einem insgesamt breiteren Angebot an Dienstleistungen, die durch diese Leistungserbringer bereitgestellt werden. So führen Apotheken in Deutschland Antigenschnelltests und Antikörpertests durch und geben digitale COVID-19-Zertifikate und Immunkarten aus.

Die in Deutschland vom Gesetzgeber vorgenommene Ausweitung der Impfberechtigungen folgt damit einem internationalen Trend. Während bereits vor der Corona-Pandemie in einigen Ländern bestimmte Impfungen, vor allem gegen Influenza, auch durch Apotheker erlaubt waren, wird diese Entwicklung jetzt weiter vorangebracht. Bedingt durch die Coronapandemie wurden die Impfberechtigungen zudem auf verschiedene Fachgruppen ausgeweitet. Insgesamt sind in den betrachteten Ländern neben Humanmediziner*innen zwölf verschiedene weitere Fachgruppen an den Impfkampagnen beteiligt. Am häufigsten werden hierzu Gesundheits- und Krankenpfleger sowie Apotheker herangezogen. In Deutschland erfolgte eine auffallend weitgehende Ausweitung der Impfberechtigung. Deutschland ist das einzige der betrachteten Länder, welches auch Tierärzt*innen die Impfung gegen das Coronavirus ermöglicht. Zahnärzt*innen erhielten neben Deutschland nur in Irland die Erlaubnis, sich an den Impfungen zu beteiligen. Ziel ist es, einen niedrighschwelligeren Zugang zur Impfung zu schaffen, um die Impfquoten weiter zu erhöhen und die Pandemie zu bewältigen.

Nicht-ärztliche Leistungserbringer sind mittlerweile in vielen Ländern an der Impfung gegen verschiedene Erkrankungen beteiligt. In 13 der 22 betrachteten Länder besitzen Apotheker eine Impfberechtigung. Am häufigsten erlaubt sind Impfungen gegen das Coronavirus (in elf Ländern) und gegen Influenza (zehn Länder). In vier Ländern ist es in Apotheken möglich gegen Pneumokokken, Tetanus, Hepatitis A und B sowie gegen Diphtherie zu impfen. Die großzügigsten Regelungen zur Impfberechtigung bei Apothekern kennen Portugal, Großbritannien und die Schweiz. In neun Ländern besitzen die Apotheken keine Impfberechtigung.

Zum jetzigen Zeitpunkt bleibt abzuwarten, wie sich der Trend einer Ausweitung der Impfberechtigten auf Impfquoten bzw. die Versorgungssicherheit auswirkt. Ergebnisse aus Portugal, Irland und Großbritannien liefern positive Signale. Es ist mit Blick auf den erleichterten Impfprozess auch in der Theorie sehr gut ableitbar, dass eine höhere Impfquote zu erwarten ist. Der Erfolg ist auch davon abhängig, inwieweit die Apotheken oder auch andere nicht-ärztliche Leistungserbringer den organisatorischen Aufwand in Kauf nehmen und die zeitlichen Kapazitäten frei räumen können. Die Ausweitung des Kreises der Impfberechtigten soll dabei das ärztliche Impfen nicht ersetzen, sondern nur ergänzen. Es gilt nunmehr – in Deutschland und auch auf internationaler Ebene - die Auswirkungen in der Versorgungspraxis weiter zu evaluieren.

Literaturverzeichnis

Anderson C., Thornley T. (2014). „It's easier in pharmacy“: why some patients prefer to pay for flu jabs rather than use the National Health Service. In: BMC Health Serv Res 14 (35)

Apotekforeningen (o.J.) Pharmacy services. <https://www.apotek.no/in-english/pharmacy-services>, zuletzt abgerufen am 22.12.2021

Apotheke Adhoc (2021). Ab April: Corona-Impfung in Schweizer Apotheken [Pressemeldung]. APOTHEKE ADHOC. <https://www.apotheke-adhoc.de/nachrichten/detail/internationales/ab-april-corona-impfung-in-schweizer-apotheken/2/>, zuletzt abgerufen am 17.12.2021

Bundesamt für Gesundheit (BAG) (2021). Schweizerischer Impfplan 2021. <https://www.bag.admin.ch/bag/de/home/gesund-leben/gesundheitsfoerderung-und-praevention/impfungen-prophylaxe/schweizerischer-impfplan.html>, zuletzt abgerufen am 05.01.2022

Bundesvereinigung deutscher Apothekerverbände (ABDA) (o.J.). Modellvorhaben Gripeschutzimpfungen. <https://www.abda.de/themen/pilotprojekt-gripeschutzimpfungen/>, zuletzt abgerufen am 22.12.2021

Bundesvereinigung deutscher Apothekerverbände (ABDA) (2021a). Beschluss: Bund und Länder wollen impfende Apotheker [Pressemeldung]. <https://www.abda.de/aktuelles-und-presse/pressemitteilungen/detail/covid-19-bund-und-laender-wollen-impfende-apotheker/>, zuletzt abgerufen am 22.12.2021

Bundesvereinigung deutscher Apothekerverbände (ABDA) (2021b). Duale Impffortbildung in Österreich [Pressemeldung]. <https://www.abda.de/aktuelles-und-presse/newsroom/detail/duale-impffortbildung-in-oesterreich/>, zuletzt abgerufen am 17.12.2021

Bundesvereinigung deutscher Apothekerverbände (ABDA) (2021c). COVID-19-Impfungen in Apotheke starten am 8. Februar [Pressemeldung]. <https://www.abda.de/aktuelles-und-presse/pressemitteilungen/detail/covid-19-impfungen-in-apotheken-starten-am-8-februar/>, zuletzt abgerufen am 02.02.2022

Czech, M., Balcerzak, M., Antczak, A., Byliniak, M., Piotrowska-Rutkowska, E., Drozd, M., Juszczak, G., Religioni, U., Vaillancourt, R., & Merks, P. (2020). Flu Vaccinations in Pharmacies—A Review of Pharmacists Fighting Pandemics and Infectious Diseases. International Journal of Environmental Research and Public Health, 17(21), 7945. <https://doi.org/10.3390/ijerph17217945>

de Belie, J. & Pharmaceutical Group of the European Union (PGEU) (o.J.). Access to Vaccination through Community Pharmacy. http://www.activecitizenship.net/files/patients_rights/active-citizens-in-europe-advocate-for-vaccination-training-

[seminar/de BELIE Access to vaccination through community pharmacy JDB.pdf](#), zuletzt abgerufen am 22.12.2021

European Pharmaceutical Students' Association. (2018). Pharmacists delivered vaccination: The state of play in Europe. <https://www.epsa-online.org/advocacy-projects>, zuletzt abgerufen am 22.04.2022

Evans, J. (2021). Coronavirus-Pandemie: Covid-19: Frankreich erlaubt PTA zu impfen. Pharmazeutische Zeitung. <https://www.pharmazeutische-zeitung.de/covid-19-frankreich-erlaubt-pta-zu-impfen-127579/>, zuletzt abgerufen am 17.12.2021

Grau, U. Püschel, C. (2021). Impfen in der Apotheke. Bestehender Rechtsrahmen und Überlegungen für einen Paradigmenwechsel. *Arzneimittel&Recht*, 6, 283-288.

International Pharmaceutical Federation (FIP) (2016). An overview of current pharmacy impact on immunisation. A global report 2016. The Hague: International Pharmaceutical Federation

International Pharmaceutical Federation (FIP) (2020). An overview of pharmacy's impact on immunisation coverage. A global survey 2020. The Hague: International Pharmaceutical Federation

International Pharmaceutical Federation (FIP) (2021). FIP Covid-19 Information Hub. <https://www.fip.org/coronavirus>, zuletzt abgerufen am 22.12.2021

Johns Hopkins University (2022): Johns Hopkins Coronavirus Resource Center, online abgerufen 08.03.2022.

Kammermeier, J. (2022). Impfen in Apotheken – Wie kann es gehen? (Vortrag, 12.01.2022) Health Care Bayern e.V.

Kurz, C. (2021). Bundestag beschließt Apotheken-Impfungen. Pharmazeutische Zeitung. <https://www.pharmazeutische-zeitung.de/bundestag-beschliesst-apotheken-impfungen-130169/>, zuletzt abgerufen am 22.12.2021

Ministry of Social Affairs, Health Board & Agency of Medicines Estonia (2021). From 20 July COVID-19 vaccinations are available in selected pharmacies. <https://vaktsineeri.ee/en/news/from-20-july-covid-19-vaccinations-are-available-in-selected-pharmacies/>, zuletzt abgerufen am 22.12.2021

Organisation for Economic Co-operation and Development (OECD) (2022). Influenza vaccination rates (indicator). doi: 10.1787/e452582e-en

Österreichische Ärztekammer (2021). FAQ COVID-Impfung. <https://www.aerztekammer.at/faq-covid-impfung>, zuletzt abgerufen am 17.12.2021

Our World in Data. (2022). Share of people vaccinated against COVID-19, Jan 26, 2022, <https://ourworldindata.org/covid-vaccinations?country=DEU>, zuletzt abgerufen am 28.01.2022

Paudyal, V., Fialová, D., Henman, M. C., Hazen, A., Okuyan, B., Lutters, M., Cadogan, C., da Costa, F. A., Galfrascoli, E., Pudritz, Y. M., Rydant, S., & Acosta-Gómez, J. (2021).

Pharmacists' involvement in COVID-19 vaccination across Europe: A situational analysis of current practice and policy. *International Journal of Clinical Pharmacy*, 43(4), 1139–1148. <https://doi.org/10.1007/s11096-021-01301-7> **Pharmaceutical Group of the European Union (PGEU) (2021)**. Position Paper on the Role of Community Pharmacists in COVID-19 – Lessons Learned from the Pandemic. https://ordemfarmaceuticos.pt/fotos/editor2/2021/WWW/noticias/pgeu_position_paper_on_lessons_learned_covid_19_online.pdf, zuletzt abgerufen am 22.12.2021

PharmaSuisse (2021). Liste der Impfungen nach Kanton. <https://impfapotheke.ch/assets/impfapotheken/liste-der-impfungen-nach-kanton-de-01.10.2021.pdf>, zuletzt abgerufen am 17.12.2021

Robert-Koch-Institut (RKI) (2017). Rechtliche Fragen zum Impfen. https://www.rki.de/SharedDocs/FAQ/Impfen/AllgFr_RechtlFragen/faq_impfen_RechtlFragen_ges.html, zuletzt abgerufen am 07.01.2022

Robert-Koch-Institut (RKI) (2019a). Elimination impfpräventabler Erkrankungen. https://www.rki.de/DE/Content/Infekt/Impfen/Praevention/praevention_node.html, zuletzt abgerufen am 02.02.2022

Robert-Koch-Institut (RKI) (2019b). Bericht zur Epidemiologie der Influenza in Deutschland, Saison 2018/2019, <https://doi.org/10.25646/6232>

Robert-Koch-Institut (RKI) (2021). COVID-19-Zielimpfquote. *Epid Bull.* 2021 (27), https://www.rki.de/DE/Content/Infekt/EpidBull/Archiv/2021/Ausgaben/27_21.pdf?blob=publicationFile

Robinson J. (2017). Flu survey finds 99% of patients would have their vaccination at a pharmacy again. In: *Pharm J* 299 (7905);

Seeger, W., Renz, H., Graf, J. & Pinkowski, E. (2020). Aufruf an Medizinstudierende in klinischen Semestern in Hessen zum Einsatz bei der Impfung gegen SARS-CoV 2, <https://www.laekh.de/aktuelles/detail/aufruf-an-medizinstudierende-in-klinischen-semestern-in-hessen-zum-einsatz-bei-der-impfung-gegen-sars-cov-2>, zuletzt abgerufen am 07.01.2022

Shuftan, N. (2021). Who is tasked with administering COVID-19 vaccines in Europe? – Cross-Country Analysis. <https://analysis.covid19healthsystem.org/index.php/2021/03/24/who-is-tasked-with-administering-covid-19-vaccines-in-europe/>, zuletzt abgerufen am 17.12.2021

Steien, T. R. (2021). Norwegian pharmacists get prescription rights for Covid-19 vaccines. <https://www.farmatid.no/artikler/norwegian-pharmacists-get-prescription-rights-covid-19-vaccines>, zuletzt abgerufen am 22.12.2021

World Health Organization (WHO) (2022). Influenza. Data and statistics, <https://www.euro.who.int/en/health-topics/communicable-diseases/influenza/data-and-statistics>, zuletzt abgerufen am 21.01.2022

Anhang

Tabelle 1: Impfberechtigungen im internationalen Vergleich

Land	Regelungen
Belgien	<p>Generelle Impfungen</p> <p>Keine Rechtsgrundlage für Impfungen durch Apotheker</p> <p>COVID-19</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gesundheits- und Krankenpfleger (unter gesetzlicher Verantwortung eines Arztes) • Medizinstudierende • Gesundheitsminister Frank Vandenbroucke strebt eine Gesetzesänderung an, die es Apothekern erlauben soll, gegen COVID-19 zu impfen
Dänemark	<p>Generelle Impfungen</p> <p>Impfungen gegen 6 verschiedene Erkrankungen (kein COVID-19) durch Apotheker (nach einer Schulung) möglich</p> <p>COVID-19</p> <ul style="list-style-type: none"> • „anderes Gesundheitspersonal“
Deutschland	<p>Generelle Impfungen</p> <p>Eine gesetzliche Vorschrift, die die Durchführung einer Impfung dem Arzt vorbehält, existiert hierzulande nicht</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gesundheits- und Krankenpfleger (nach Anordnung des Arztes) • Medizinische Fachangestellte (nach Anordnung des Arztes) • Arztassistenten (nach Anordnung des Arztes) • Im März 2020 wurde ein Pilotprojekt gestartet, dass es Apothekern erlaubt, gegen Influenza zu impfen, Mai 2022 Influenza-Impfung als Regelversorgung in den Apotheken beschlossen. <p>COVID-19</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gesundheits- und Krankenpfleger (nach Anordnung des Arztes) • Medizinische Fachangestellte (nach Anordnung des Arztes) • Arztassistenten (nach Anordnung des Arztes) • Medizinstudierende (in klinischen Semestern unter Aufsicht eines Arztes) • Am 10.12.2021 wurde das Gesetz zur Stärkung der Impfprävention gegen COVID-19 beschlossen, das die Rechtsgrundlage für COVID-19-Impfungen durch folgende Fachgruppen schafft: <ul style="list-style-type: none"> - Apotheker (nach ärztlicher Schulung und in geeigneten Räumlichkeiten) - Zahnärzte - Tierärzte

Land	Regelungen
Estland	<p>Generelle Impfungen</p> <ul style="list-style-type: none"> Keine Impfungen durch Apotheker (außer COVID-19) Influenzaimpfungen durch speziell geschultes Pflegepersonal <p>COVID-19</p> <ul style="list-style-type: none"> Seit 20. Juli sind Impfungen durch Apotheker in ausgewählten Apotheken möglich <p>Gesundheits- und Krankenpfleger</p>
Finnland	<p>Generelle Impfungen</p> <ul style="list-style-type: none"> Keine Impfungen durch Apotheker Influenzaimpfungen durch speziell geschultes Pflegepersonal <p>COVID-19</p> <ul style="list-style-type: none"> Gesundheits- und Krankenpfleger
Frankreich	<p>Generelle Impfungen</p> <p>Influenzaimpfungen durch Apotheker (nach einer Schulung) möglich</p> <p>COVID-19</p> <ul style="list-style-type: none"> Apotheker (nach Verordnung durch einen Arzt und unter bestimmten Voraussetzungen eigenständig) Pharmazeutisch-technische Assistenten (unter Aufsicht eines Apothekers) Gesundheits- und Krankenpfleger Hebammen
Großbritannien	<p>Generelle Impfungen</p> <p>Impfungen gegen 19 verschiedene Erkrankungen durch Apotheker (nach einer Schulung) möglich</p> <p>COVID-19</p> <ul style="list-style-type: none"> Gesundheits- und Krankenpfleger (eigenständig und unter gesetzlicher Verantwortung eines Arztes) Apotheker (eigenständig und unter gesetzlicher Verantwortung eines Arztes)
Griechenland	<p>Generelle Impfungen</p> <p>Influenzaimpfungen durch Apotheker (nach einer Schulung) möglich</p> <p>COVID-19</p> <ul style="list-style-type: none"> Gesundheits- und Krankenpfleger

Land	Regelungen
Irland	<p>Generelle Impfungen</p> <p>Impfungen gegen Influenza, Pneumokokken und Herpes-Zoster durch Apotheker (nach einer Schulung) möglich</p> <p>COVID-19</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gesundheits- und Krankenpfleger (eigenständig) • Apotheker (eigenständig) • Zahnärzte
Israel	<p>Generelle Impfungen</p> <p>Influenzaimpfungen durch Apotheker (nach einer Schulung) möglich</p> <p>COVID-19</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gesundheits- und Krankenpfleger • Apotheker • Rettungs- bzw. Notfallsanitäter • Reservisten Sanitäter
Italien	<p>Generelle Impfungen</p> <p>Influenzaimpfungen durch speziell geschultes Pflegepersonal</p> <p>COVID-19</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gesundheits- und Krankenpfleger (unter gesetzlicher Verantwortung eines Arztes) • Pilotprojekt seit Juni 2021: Impfungen von Apothekern (nach einer Schulung)
Kroatien	<p>Generelle Impfungen</p> <p>Die kroatische Apothekerkammer fordert eine Gesetzesänderung, damit Impfungen in Zukunft auch durch Apotheker durchgeführt werden dürfen.</p> <p>COVID-19</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gesundheits- und Krankenpfleger (unter gesetzlicher Verantwortung eines Arztes)

Land	Regelungen
<p>Niederlande</p>	<p>Generelle Impfungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Keine Rechtsgrundlage für Impfungen durch Apotheker • Advanced Nurse Practitioner und Arztassistenten <p>COVID-19</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gesundheits- und Krankenpfleger (unter gesetzlicher Verantwortung eines Arztes) • Medizinische Fachangestellte (unter Aufsicht eines Arztes)
<p>Norwegen</p>	<p>Generelle Impfungen</p> <p>Influenzaimpfungen durch Apotheker (nach einer Schulung) möglich</p> <p>COVID-19</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gesundheits- und Krankenpfleger • Apothekern ist es befristet vom 22.03.2021 bis zum 01.01.2022 erlaubt, gegen COVID-19 zu impfen
<p>Österreich</p>	<p>Generelle Impfungen</p> <p>Es werden duale Impffortbildungen für Apotheker angeboten. Aktuell fehlt noch die Rechtsgrundlage für Impfungen durch Apotheker.</p> <p>COVID-19</p> <ul style="list-style-type: none"> • Medizinstudierende (in einem strukturierten Setting unter ärztlicher Anleitung und Aufsicht) • Diplomierte Gesundheits- und Krankenpfleger (nach schriftlicher ärztlicher Anordnung) • Rettung- bzw. Notfallsanitäter
<p>Portugal</p>	<p>Generelle Impfungen</p> <p>Seit 2007 dürfen Apotheker nach einer Schulung Impfungen verabreichen, die nicht durch den Nationalen Gesundheitsplan abgedeckt sind. Impfungen, die nur für bestimmte Personengruppen abgedeckt würde, dürfen nicht an nicht-abgedeckte Personengruppen verabreicht werden</p> <ul style="list-style-type: none"> • Influenzaimpfungen durch speziell geschultes Pflegepersonal <p>COVID-19</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gesundheits- und Krankenpfleger (eigenständig) • Apotheker (eigenständig)

Land	Regelungen
Serbien	<p>Generelle Impfungen</p> <p>Keine Rechtsgrundlage für Impfungen durch Apotheker</p> <p>COVID-19</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gesundheits- und Krankenpfleger (unter gesetzlicher Verantwortung eines Arztes) <p>Vorschlag der Apothekerkammer zur Beteiligung der Apotheker an den Impfungen wurde im Februar 2021 abgelehnt</p>
Schweden	<p>Generelle Impfungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Keine Impfungen durch Apotheker • Influenzaimpfungen durch speziell geschultes Pflegepersonal <p>COVID-19</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gesundheits- und Krankenpfleger
Schweiz	<p>Generelle Impfungen und COVID-19</p> <p>Apotheker sind nach einer Schulung generell impfberechtigt. Ob ein Rezept notwendig ist, ob nur die zweite Impfung durch Apotheker durchgeführt werden darf und welche Impfungen durchgeführt werden dürfen, unterscheidet sich je nach Kanton. Prinzipiell sind alle Impfungen laut CH-Impfplan (inkl. COVID-19) erlaubt</p>
Spanien	<p>Generelle Impfungen</p> <p>Impfungen werden, mit Ausnahme von COVID-19, nicht von Apothekern durchgeführt</p> <p>COVID-19</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gesundheits- und Krankenpfleger (unter gesetzlicher Verantwortung eines Arztes) • Apotheker (nur in der Region Madrid)
Tschechien	<p>Generelle Impfungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Keine Rechtsgrundlage für Impfungen durch Apotheker • Gesundheits- und Krankenpfleger (unter gesetzlicher Verantwortung eines Arztes) <p>COVID-19</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gesundheits- und Krankenpfleger (unter gesetzlicher Verantwortung eines Arztes)

Land	Regelungen
Türkei	<p>Generelle Impfungen</p> <p>Keine Rechtsgrundlage für Impfungen durch Apotheker</p> <p>COVID-19</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gesundheits- und Krankenpfleger (unter gesetzlicher Verantwortung eines Arztes)

Quelle: ABDA (2021), Apotekforeningen (o.J), Apotheke Adhoc (2021), Czech. et al. (2020), de Belie & PGEU (o.J.), Evans (2021), FIP (2016), FIP (2020), FIP (2021), Kurz (2021), Ministry of Social Affairs, Health Board & Agency of Medicines Estonia (2021), Österreichische Ärztekammer (2021), Paudyal et al. (2021), PGEU (2021), PharmaSuisse (2021), Robert-Koch-Institut (2017), Seeger et al. (2020), Shuftan (2021), Steien (2021).